

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschusses der Verbandsgemeinde

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 04.07.2023
Beginn:	17:30 Uhr
Ende	18:19 Uhr
Ort, Raum:	06311 Helbra, Mittelstraße 10, Schulungsraum Feuerwehr

## **Anwesend:**

### Vorsitzender

Herr Norbert Born

### Mitglieder

Herr Michael Ahlig

Herr Gerhard Blume

Herr Alfred Böttge

Herr Jürgen Colawo

Herr Walter Kampa

Vertretung für Herrn Klenner

Herr Karsten Patz

Herr André Strobach

Herr Uwe Tempelhof

Herr Gunter Wakan

Herr Uwe Wischalla

Teilnahme ab 17:49 Uhr

### Verwaltungsbedienstete

Herr Harald Henke

Frau Sabine Rathmann

### Gäste

Herr Matthias Jentsch

Teilnahme ab 18:03 Uhr

Herr Frank Ochsner

Herr Lars Rose

Teilnahme ab 17:55 Uhr

Herr Gerd Wyszowski

## **Abwesend:**

### Mitglieder

Herr Matthias Klenner

Herr Thomas Stock

Herr Andreas Zinke

### Verwaltungsbedienstete

Frau Claudia Renner

## **Protokoll:**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Der **Vorsitzende** eröffnete die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte, sowie den anwesenden Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.

### **zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der **Vorsitzende** stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Die Sitzungsunterlagen gingen allen Verbandsgemeinderäten fristgerecht zu.

Mit 10 von 13 anwesenden Ausschussmitgliedern zu Sitzungsbeginn war der Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschuss beschlussfähig.

### **zu 3 Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

***Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.***

### **zu 4 Einwohnerfragestunde**

Anfragen des anwesenden Einwohners und schriftliche Anfragen lagen nicht vor.

### **zu 5 Mitgliedschaft im Netzwerk Erneuerbare Energien Vorlage: VBG/BV/308/2023**

#### **Ausführungen und Diskussion:**

**Herr Born** sagte, der Antrag von Herrn Wischalla im letzten VBGR war berechtigt, da die Beschlussvorlage nicht vorberaten wurde. Dennoch war das Thema nicht neu und finanzielle Auswirkungen ergeben sich daraus auch nicht.

Er sprach weiter zu Inhalten und Zielen des Netzwerkes. Es ist eine Empfehlung, ein Netzwerk zu gründen. Die Interessenten trafen sich zur 1. Beratung am 18.01.2023 in Helbra. Eine weitere Zusammenkunft fand bei KME statt, wobei ein Name für das Netzwerk festgelegt wurde und die Anwesenden ihre Mitwirkung anzeigten. Weiter erläuterte er zur Vereinbarung, die Präambel, Gegenstand, Ziel, Arbeitsgruppe, Netzwerkträger, Haftung und Logo. Die Verbandsgemeinde soll hier durch den Bürgermeister vertreten werden.

Er erwähnte, dass bis 2 Tage vor dem letzten VBGR noch redaktionelle und rechtliche Sachverhalte umgearbeitet wurden.

**Herr Henke** drückte aus, die Vereinbarung unterliegt strengster Kontrolle durch die Kommunalaufsicht

und erst nach juristischer Prüfung und Korrektur durch den Rechtsanwalt Herrn Reckling des Landkreises, wurde vorliegende Fassung freigegeben.

Er sagte, es werden wahrscheinlich 3 Hauptarbeitsgruppen gebildet werden. Das Netzwerk ist für jeden offen und die verschiedenen Arbeitsbereiche können dort behandelt werden.

**Herr Born** teilte mit, die 3 geplanten Arbeitsgruppen können sich im Laufe des Prozesses auch noch ändern und sind nicht in Stein gemeißelt.

**Herr Blume** kritisierte, wie die Regionen in der Vereinbarung benannt wurden. Helbra und nicht Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra (Seite 3). Die Stadt Gerbstedt kann er dort nicht herauslesen.

- *Herr Wischalla hat ab 17:49 Uhr an der Sitzung teilgenommen.*

Weiter wollte **Herr Blume** wissen, wie hoch die Haftungssumme (Seite 5, § 5) ist.

Er sprach am 18.01.2023, damals in der Beratung bereits eine Vereinbarung an und erwähnte den MZ-Artikel dazu. Weiter sagte er, im Januar 2023 wurde nicht über ein Netzwerk gesprochen.

**Herr Born** sagte, es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass die VGB MG-H die BWB Benndorf nicht im Prozess dabei haben wollen und die BWB Benndorf wurde auch nicht vergessen.

Nach dem letzten Verbandsgemeinderat schrieb **Herr Born** eine Mail an Herrn Blume und hat auf eine Rückantwort mit der Zusage zum Projekt gewartet. Diese ist bisher nicht erfolgt.

**Herr Tempelhof** zählte nur 12 Netzwerkträger, aber es ist immer von 14 Netzwerkträgern die Rede.

Weiter fehlen ihm eine Geschäftsadresse und ein Ansprechpartner.

**Herr Henke** antwortete, die Kommunalaufsicht hat die Geschäftsadresse und Ansprechpartner gestrichen, da es sonst wieder einem Vertrag ähnelt. Es sind 14 Netzwerkträger, im Schema sind wegen der Darstellungsgröße die Städte Eisleben und Hettstedt mit deren Stadtwerken zusammen gefasst, darum sind nur 12 Quadrate zu sehen. Die Sparkasse MSH und MITNETZ Strom / Gas sind noch als potentielle weitere Akteure im Schema vermerkt.

- Herr Rose hat ab 17:55 Uhr an der Sitzung teilgenommen.

**Herr Wakan** kritisierte, dass auf Seite 1 der Vereinbarung nur die Verbandsgemeinde erwähnt ist. Die VBG ist aber keine Einheitsgemeinde und keine Firma. Aus seiner Sicht, müssten die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden als Vertragspartner auf der Vereinbarung eingetragen werden.

**Herr Born** wollte wissen warum.

**Herr Wakan** antwortete, weil die Gemeinden eigenständig sind.

**Herr Born** entgegnete, wir vertreten als Verbandsgemeinde alle 8 Mitgliedsgemeinden. Die Mitgliedschaft einzelner Gemeinden kann erfolgen, ist aber keine Aufgabe des Verbandsgemeinderates.

**Herr Wakan** sagte, die 8 Einzelbürgermeister können in Verbindung mit dem Verbandsgemeindebürgermeister agieren.

**Herr Born** gab zu bedenken, dass es sich bei den Mitgliedsgemeinden um ehrenamtliche Bürgermeister handelt und der zusätzliche Aufwand berücksichtigt werden sollte.

**Herr Wakan** sieht Probleme, wenn nicht jeder einzelne Bürgermeister dabei ist und übte Kritik an der Vereinbarung. *Er beantragte, alle 8 Bürgermeister in die Vereinbarung aufzunehmen.*

Weiter kritisierte er, die Kosten für den Klimaschutzmanager im Zusammenhang mit der Mitarbeit im Netzwerk, da die Kosten dann nicht neutral sind und weil er Aufgaben während der Dienstzeit bearbeitet.

**Herr Kampa** sagte, die BWB Benndorf hätte gleich mit aufgenommen werden können, aber ein Beitritt ist immer noch möglich. Er sieht das als Zeichen, wie zerrüttet das Verhältnis der Bürgermeister zur Verwaltung ist.

Jeder der Anliegen hat, kann Vorschläge in das Netzwerk einbringen. Er sah kein Problem die Beschlussvorlage zu beschließen. Wenn die Verbandsgemeinde Mitglied im Netzwerk wird, müssen die Bürgermeister nicht einzeln aktiv werden, sagte er abschließend.

**Herr Tempelhof** kritisierte auch die Seite 1 der Vereinbarung, hier wurde kein vollständiger Satz gebildet. Das Dokument erfordert eine dringende Überarbeitung und die Kommunalaufsicht ist hierzu gefragt.

Wo soll der einzelne Interessent hinsenden, da keine Adresse vorhanden ist.

**Herr Born** sagte, er würde an alle Partner eine Information senden, dass die BWB Benndorf mitwirken soll, wenn er denn ein offizielles Zeichen erhalten würde. Sicher müsste auch hier ein Beschluss der Gesellschafterversammlung oder des Aufsichtsrates gefasst werden.

- Herr Jentsch hat ab 18:03 Uhr an der Sitzung teilgenommen.

**Herr Born** drückte aus, dass die Vereinbarung sicher etwas stolpert und an manchen Stellen in der Formulierung nicht rund ist. Dies ist aber den zahlreichen Streichungen und Umformulieren aus den Forderungen der Kommunalaufsicht geschuldet, hat aber nie zu inhaltlichen Verwerfungen geführt.

**Herr Wyszkowski** bat um die Bezeichnung:  
*„Einzelgemeinden vertreten durch die Verbandsgemeinde“*  
in die Vereinbarung aufzunehmen.

**Herr Böttge** schlug vor, die Vereinbarung und die Protokolle des Netzwerkes, allen 8 Bürgermeistern der Verbandsgemeinde zukommen zu lassen. Jeder kann sich dann für seine Gemeinde mit Vorschlägen und Hinweisen einbringen.

**Herr Ochsner** sagte, die Verbandsgemeinde wird mit diesem Beschluss dann Mitglied im Netzwerk. Die Gemeinde Klostermansfeld könnte dann auch zusätzliches Mitglied werden, denn die Gemeinden sind eigenständig.

Er empfand es als nicht hinnehmbar, da Verantwortung von den Mitgliedsgemeinden weggenommen wird. Aber die Verwaltung der Verbandsgemeinde ist der Aufgabenerfüller für die Gemeinden.

**Herr Ochsner** sagte aus, die Verbandsgemeinde ist keine Gebietskörperschaft.

**Herr Wakan** sprach die Namensfindung zu „Green Power“ an, ihn interessierte, ob der Begriff bezüglich der Fördermittel gewählt wurde.

**Herr Henke** antwortete, der Name und die Arbeit zur Gründung des Netzwerkes wurde in einer Beratung der AG Energiepark "Glück Auf" am 16.02.23 in Hettstedt vereinbart und sollte modern, quasi Neudeutsch formuliert sein.

**Herr Kampa** bat um Abstimmung der Beschlussempfehlung.

#### **Beratungsergebnis:**

Diskussions- bzw. Informationsbedarf bestand weiter nicht. Nachfolgender Empfehlung wurde mehrheitlich gefasst.

#### **Beschlussempfehlung:**

**Die Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra tritt dem Netzwerk „Green Power MSH2“ zum nächst möglichen Termin bei.**

**Der Verbandsbürgermeister wird zur Unterschrift der Netzwerkvereinbarung bevollmächtigt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

anwesend	:11
dafür	:6
dagegen	:0
Enthaltung	:5
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:0

**zu 6        Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Die Sitzung wurde um 18:19 Uhr durch den **Vorsitzenden** geschlossen.

Norbert Born  
Vorsitzender

Sabine Rathmann  
Protokollführer